Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 40

Artikel: Dreimal Walche: zum Bau des neuen Gebäudes der Kantonalen

Verwaltung in Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-755484

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

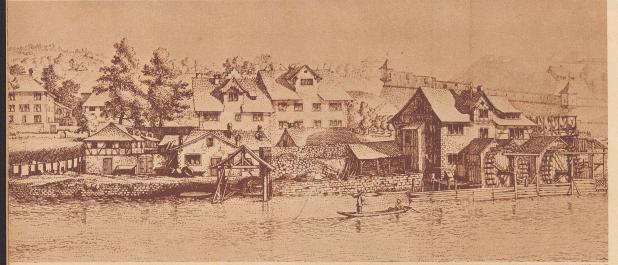
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

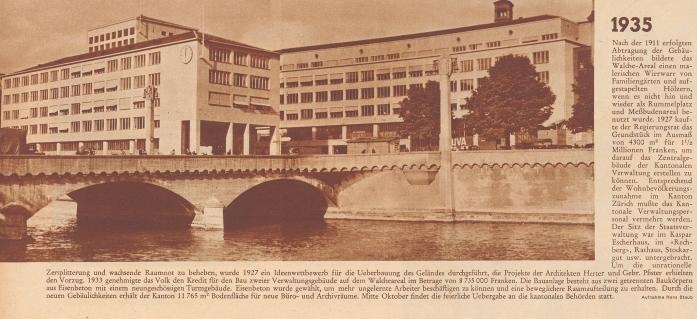
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dreimal Walche

Zum Bau des neuen Gebäudes der Kantonalen Verwaltung in Zürich







1780

Da wo sich heute in der Nähe des Zürcher Haupthahnhofes auf dem Walche-Areal die Monumentalbauten der Kantonalen Verwaltung erheben, trieb vor 175 Jahren die Limmat die Wasserräderiner Tuchwalche (Tuchpresserei). Daneben lag die Tuchfärberei eines Herrn Rahn. Beides waren industrielle Betriebe, die, im Stile alter Landhäuser erbaut, noch wenig fabrikmäßig aussahen. Im Hintergrund, in der Gegend des heutigen Quartiers «Auf der Mauer», ragt noch ein Teil des städtischen Bild, das J. B. Bollinger um 1780 als Teil eines Panoramas der Stadt Zürich liebevoll gezeichnet hat.

1907

25 Jahre später änderte sich das Bild. Der unterschmungslustige Architekt Kaspar Escher erstellte auf dem Walche-Areal die Seidenspinnerei Escher, eines der ersten Unternehmen der aufblühenden Zürcher Seidenindustrie. Die Fabrik wandelte sich im Lauf der Zeit in die Maschinenfabrik der Weltfirma Escher-Wyß & Co. um. Von der Neumühle, wie die Fabrik kurz genannt wurde, brannte 1896 der innere, 1904 der äußer Teil ab. Inzwischen war die Firma aber in den Hard umgesiedelt. Auf der im Jahre 1907 gemachten Photographie steht noch das Gießereigebäude, links davon das städtische Schlachthaus.

1935